

**Geschäftsführung  
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-  
Museum & Fondation Corboud**

Herr Freitag

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: uwe.freitag@stadt-koeln.de

Datum: 19.03.2014

**Niederschrift**

über die **29. Sitzung des Betriebsausschusses Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 18.03.2014, 15:00 Uhr bis Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

**Anwesend waren:****Vorsitzende**

Frau Dr. Eva Bürgermeister SPD

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Anke Brunn	SPD
Frau Monika Möller	SPD
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Helmut Jung	CDU
Herr Franz-Josef Knieps	CDU
Frau Katharina Welcker	CDU
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE
Herr Stefan Peil	GRÜNE
Herr Peter Sörries	GRÜNE
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP
Herr Michael Gabel	proKöln

**Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Herr Thor-Geir Zimmermann DEINE FREUNDE

**Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Dr. Winfried Gellner	SPD
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD
Frau Karin Reinhardt	CDU
Herr Dr. Ulrich Soénius	CDU

Frau Maria Spering	GRÜNE
Frau Friederike van Duiven	GRÜNE
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Frau Maren Friedlaender	FDP
Frau Monika Ruiten	DIE LINKE
Herr Ludwig von Rautenstrauch	

### **Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerinnen und Bürger**

Herr Dr. Reinhard Heinemann

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Behindertenvertretung	in Vertretung für Frau Palm
Herr Dr. Manfred Wegner	Seniorenvertretung	
Herr Turan Özküçük	LDK	
Herr Marco Malavasi	LSVD OV Köln	

### **Verwaltung**

Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat für Kunst und Kultur
Herr Michael Lohaus	Dezernat für Kunst und Kultur

### **Schriftführer**

Herr Uwe Freitag	Dezernat für Kunst und Kultur
------------------	-------------------------------

### **Gäste**

Herr Weidemann	ÖPP Deutschland
----------------	-----------------

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE.
Herr Andreas Henseler	Freie Wähler Köln

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Frau Astrid Freudenberger	SPD
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	CDU
Herr Wilfried Behrens	pro Köln

## **Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerinnen und Bürger**

Herr Michael Hauck

Frau Dr. Heike Otto

## **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Frau Ute Palm

Behindertenvertretung

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1      **Schwerpunktthemen****

#### **2      **Schriftliche Anfragen****

#### **3      **Schriftliche Anträge****

#### **4      **Allgemeine Vorlagen****

##### **4.1      Erfahrungsbericht zur Umwandlung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung 4273/2013**

Änderungsantrag der CDU-Fraktion betreffend "Erfahrungsbericht zur Umwandlung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung"  
AN/0483/2014

Änderungsantrag der FDP-Fraktion betreffend "Erfahrungsbericht zur Umwandlung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung"  
AN/0425/2014

##### **4.2      Durchführung eines Investorenwettbewerbs zur Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud / Außerplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0401 - Museumsreferat - für das Haushaltsjahr 2014 0722/2014**

**5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2  
der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**6 Mitteilungen des Eigenbetriebs**

- 6.1 Berichtspflicht gem. § 42 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirks-  
vertretungen  
Bericht an den Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation  
Corboud  
0497/2014

**7 Mündliche Anfragen**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**8 Schriftliche Anfragen**

**9 Schriftliche Anträge**

**10 Allgemeine Vorlagen**

**11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2  
der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**12 Mitteilungen des Eigenbetriebs**

**13 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

**1       Schwerpunkthemen**

**2       Schriftliche Anfragen**

**3       Schriftliche Anträge**

**4       Allgemeine Vorlagen**

**4.1     Erfahrungsbericht zur Umwandlung des Wallraf-Richartz-Museum &  
Fondation Corboud in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung  
4273/2013**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion betreffend "Erfahrungsbericht zur  
Umwandlung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in eine  
eigenbetriebsähnliche Einrichtung"  
AN/0425/2014**

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion betreffend "Erfahrungsbericht zur  
Umwandlung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in eine  
eigenbetriebsähnliche Einrichtung"  
AN/0483/2014**

Vorsitzende Dr. Bürgermeister macht darauf aufmerksam, dass es hierbei auch um die Umwandlung der Betriebsform gehe. Dies werde im Betreff nicht ganz deutlich.

Herr Deutsch weist darauf hin, dass sich seine Fraktion inzwischen mit der CDU-Fraktion abgestimmt habe und nun einen gemeinsamen Änderungsantrag stellen wolle. Demnach bleibt der erste Abschnitt des FDP-Antrags erhalten, als zweiter Punkt folgt der ergänzende Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion und der zusätzliche Punkt aus dem FDP-Antrag werde dann als dritter Absatz hinzugefügt.

Frau Brunn macht deutlich, dass man vor etwa einem Jahr einen überwiegend positiven Erfahrungsbericht erhalten habe. Sie zeigt sich jedoch überrascht, dass die Punkte, die bereits damals Mängel aufwiesen, nicht beseitigt worden seien. Es müsse demnach der Absatz eingefügt werden, der die kritischen Punkte in irgendeiner Form beschreibe und den Änderungsbedarf mit einbeziehe. Sie nennt in diesem Zusammenhang als Beispiel die niedrigste Grenze für Vergaben. Das Ziel müsse zunächst sein, den jetzigen Stand zu optimieren. Im Übrigen stimmt sie dem zusätzlichen Punkt des Änderungsantrags der FDP-Fraktion zu.

RM Dr. Elster ist der Auffassung, dass der erste Punkt des gemeinsamen Antrags die von seiner Vorrednerin dargestellte Problematik aufgreife. Außerdem hebt er den zweiten Punkt des Änderungsantrags hervor, in dem es darum gehe, die Umwandlung des Museums Ludwig in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung zu prüfen. Er verweist in diesem Zusammenhang auf Ziffer 8 des Begründungstextes der Beschlussvorlage und hält deswegen den Änderungsantrag für zwingend notwendig.

RM von Bülow stellt dar, dass ihre Fraktion Punkt 3 des Änderungsantrags unterstütze. Außerdem hält sie ebenfalls Ziffer 8 des Begründungstextes für nicht weiterführend. Den Punkten 1 und 2 werde man in der vorliegenden Form nicht zustimmen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister macht deutlich, dass ihre Fraktion die Vorlage und somit die Fortführung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud als eigenbetriebsähnliche Einrichtung begrüße. Ihr sei wichtig, dass dies in einen Gesamtdiskurs über die Kölner Museen eingebettet werde. Die Untersuchung von Boston Consulting habe diesbezüglich wertvolle Hinweise für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud gegeben, die viele positive Aspekte und einige kritische Feststellungen beinhaltet. Sie schlägt deshalb vor, Punkt 1 des Änderungsantrags anders zu formulieren. Den Zusatz „Lösung von institutsfernen Entscheidungswegen“ würde sie in der Form nicht übernehmen. Sie hält es für sinnvoll, dass es im Zuge des weiteren Diskurses über eine Effizienzsteigerung der Museen darum gehe, Stärken weiter zu stärken, Reibungsverluste zu verhindern, unnötige Bürokratiewürden abzubauen und Verwaltungsabläufe zu vereinfachen. Dies könne man ihres Erachtens als Ziel für den Diskurs über die Weiterentwicklung der Museen formulieren. Sie erklärt außerdem für ihre Fraktion, dass man dem dritten Punkt des Änderungsantrags zustimmen werde. Sie würde es begrüßen, wenn der Betriebsausschuss ein gemeinsames Votum in der Angelegenheit abgeben könne. Abschließend fügt sie hinzu, dass ihre Fraktion dem CDU-Antrag bzw. dem Passus nicht zustimme.

Herr Deutsch macht deutlich, dass der erste Punkt des Änderungsantrags Punkt 5 der Begründung der Verwaltungsvorlage aufgreife und deshalb wichtig sei.

Frau Brunn hält den Vorschlag der Vorsitzenden zu diesem Punkt für weiterführend.

RM Dr. Elster plädiert dafür, den ersten Satz von Punkt 8 der Begründung zu streichen. Damit wäre man einen Schritt weiter.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach macht deutlich, dass in der Begründung unter Punkt 8 stehe, dass eine Betriebsumwandlung der anderen städtischen Museen von der Verwaltung derzeit nicht empfohlen werde. Hiermit sei der Blick darauf gerichtet, dass man sich momentan in einem Prozess befinde, wo man gemeinsam mit allen Museumsdirektoren und auch dezernatsübergreifend versuche, erste Lösungen zu finden. Sie unterstreicht, dass man nicht für immer nein zu einer Betriebsumwandlung anderer städtischer Museen sagen wolle.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister spricht sich trotzdem dafür aus, den Punkt in der Begründung nicht beizubehalten. Sie schlägt vor, dass alles Weitere in einem ergebnisoffenen Diskurs gemeinsam mit den Museumsdirektoren und unter Einbeziehung der Politik weiter bearbeitet werden soll.

RM Dr. Elster ist dafür, den ersten Punkt des Änderungsantrags beizubehalten. Ansonsten könne der bereits erkannte Mangel nicht behoben werden. Außerdem möchte er den von seiner Fraktion vorgeschlagenen zweiten Punkt des gemeinsamen Antrags aufrecht erhalten. Schließlich sei es nach seiner Auffassung der richtige Zeitpunkt eine Umwandlung des Museums Ludwig in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung von der Verwaltung prüfen zu lassen. Er schlägt vor, über die drei Punkte des Änderungsantrags getrennt abzustimmen.

Herr Dr. Wackerhagen sieht in Ziffer 8 des Begründungstextes eine Behinderung aller anderen Museen, weil sie kaum erreichbare Ziele darstelle.

Herr Prof. Schäfer weist darauf hin, dass der dritte Absatz des Antrags Punkt 8 der Begründung widerspreche und hält es für sinnvoll, diesen Punkt in der Begründung zu streichen und den dritten Absatz des Änderungsantrags zu beschließen. Er schlägt

weiter vor, hier den ersten Satz wie folgt zu ergänzen. „ ... und die Erkenntnisse der Agentur zu berücksichtigen.“

Vorsitzende Dr. Bürgermeister macht auf den Begründungstext auf Seite 2 der Beschlussvorlage aufmerksam und spricht sich dafür aus, auch dort den Absatz „Eine Umwandlung der übrigen städtischen Museen in diese Betriebsform wird hingegen vorerst nicht empfohlen...“ zu streichen.

Sie schlägt weiter vor, Punkt 1 des FDP-Antrags offener zu formulieren: Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der weiteren Diskussion über die Stärkung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud und aller anderen städtischen Museen die im Erfahrungsbericht festgestellten Schwachstellen und Reibungsverluste zu überprüfen, Verwaltungsabläufe zu vereinfachen und unnötige Bürokratie abzubauen.

RM Dr. Elster schlägt vor, die Diskussion zunächst in den Fraktionen fortzusetzen und in der Sondersitzung am 03.04.2014 den Tagesordnungspunkt erneut aufzurufen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister spricht sich formal dagegen aus und möchte in der heutigen Sitzung einen Beschluss fassen.

RM Dr. Elster bittet darum, über den Vorschlag den Tagesordnungspunkt zu vertagen abstimmen zu lassen.

Der Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud spricht sich mehrheitlich –gegen die Stimmen der CDU-Fraktion- dagegen aus.

### **Zusätzlicher Beschluss:**

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat zunächst die Annahme folgenden zusätzlichen Beschlusses:

Ziffer 8 und der 5. Absatz der Einführung der Begründung sind zu streichen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **Beschluss über die Verwaltungsvorlage und den gemeinsamen Änderungsantrag der FDP-Fraktion und der CDU-Fraktion**

(Einzelnabstimmung über die jeweiligen Punkte):

Punkt 1 gemäß dem mündlichen Änderungsvorschlag der Vorsitzenden Dr. Bürgermeister:

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden geänderten Beschlusses:

Der Rat nimmt den Erfahrungsbericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud auf Dauer zu führen.

**Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, im Zuge der weiteren Diskussion über die Stärkung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud und aller anderen städtischen Museen die im Erfahrungsbericht festgestellten**

**Schwachstellen und Reibungsverluste zu benennen und zu überprüfen, um Verwaltungsabläufe perspektivisch zu vereinfachen und unnötige Bürokratie abzubauen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Punkt 2

**Beschluss:**

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit der Umwandlung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud (WRM) wird die Verwaltung beauftragt, für das Museum Ludwig ebenfalls die Umwandlung in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung zu prüfen. Hierzu ist dem Rat spätestens nach der Sommerpause eine entsprechende Beschlussvorlage vorzulegen, die, wie im Falle des WRM, eine dreijährige Erprobungsphase vorsieht.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich –gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion pro Köln- abgelehnt.

Punkt 3

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, das von der Dezernentin für Kultur angekündigte kollegiale Verfahren mit den Direktoren zur Erarbeitung einer zukunftsweisenden Betriebsorganisation der Kölner Museen konstruktiv und ergebnisoffen zu verfolgen.**

**Dieser Diskussionsprozess soll transparent organisiert und in Zwischenständen dem Kulturausschuss vorgestellt werden.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **4.2 Durchführung eines Investorenwettbewerbs zur Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud / Außerplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0401 - Museumsreferat - für das Haushaltsjahr 2014 0722/2014**

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach weist darauf hin, dass Herr Weidemann von ÖPP Deutschland anwesend sei, um eventuelle Fragen zur Durchführung des Investorenwettbewerbs zu beantworten.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister macht auf die als Tischvorlage vorliegenden Eckdaten der Entscheidungsfindung zum Vorschlag der ÖPP Deutschland aufmerksam. Sie erklärt, dass ÖPP Deutschland eine Untersuchung durchführt und eine Empfehlung



ausgesprochen habe, wie der Erweiterungsbau realisiert werden könne. Dies habe die Verwaltung nun aufbereitet und einen entsprechenden Beschlussvorschlag vorgelegt.

RM Zimmermann hält es für erstaunlich, dass die Analyse der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zu einem anderen Ergebnis komme als die Nutzwertanalyse. Er bittet darum, dies bis zur Ratssitzung genauer zu erläutern. Außerdem schlägt er vor, eine verständliche Synopse über die jeweiligen anfallenden Kosten für die Stadt Köln bezüglich der ersten Variante der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und nach der Nutzwertanalyse beste Variante zu erstellen.

Referent Lohaus macht deutlich, dass man sich neben der Betrachtung der Finanzen überlegt habe, wie der Neubau als Gebäude bzw. Museum funktioniere. Hier spiele unter anderem das Grundstück oder die Anbindung eine Rolle. Er zeigt auf, dass im weiteren Prozess jeder Entwurf betreffend der wirtschaftlich zu verarbeitenden Flächen überarbeitet werden müsse. Es sei möglich, dass sich die Kosten verändern, wenn ein Investor beispielsweise eine höhere vermarktbare Fläche erzielen könne. Er unterstreicht, dass man erst nach Abschluss des Investorenwettbewerbes entsprechende Zahlen vorlegen könne. Der Investorenwettbewerb sei lediglich ein weiterer Schritt zu einem Planungsbeschluss und dem anschließenden Baubeschluss.

Der stellvertretende Vorsitzende Peil übernimmt vorübergehend die Sitzungsleitung.

Herr Sörries fragt, wie die Reibungsverluste aussehen und wo Grenzen gesetzt werden, wenn nach etwa zwanzig Jahren erste Sanierungen an dem Gebäude durchzuführen seien. Er nennt in diesem Zusammenhang andere PPP-Modelle der Stadt Köln, wie beispielsweise Gesamtschulen, die sich nach seiner Auffassung nicht gerechnet haben.

Frau Brunn möchte wissen, ob die Eigenrealisierung nicht die wirtschaftlichste Lösung sei.

Herr Weidemann (ÖPP Deutschland) führt zur Nutzwertanalyse aus, dass in NRW vorgesehen sei, dass zunächst eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchgeführt werden müsse. In begründeten Fällen sei eine Nutzwertanalyse ergänzend durchzuführen. Es stelle sich hier die Frage, inwieweit dies erforderlich sei. Die Aufgabe der ÖPP Deutschland habe darin bestanden insgesamt neun Varianten zu untersuchen, die sich auch aus den drei Siegerentwürfen zusammensetzten. Bei genauer Betrachtung bestehe zwischen den Siegerentwürfen ein erheblicher Unterschied im Flächenzuschnitt. Der dritte Entwurf lege einen großen Schwerpunkt auf die kommerziell genutzten Flächen und stehe somit zu den beiden anderen Entwürfen in einem anderen Verhältnis. Dies habe natürlich Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit. Die Nutzwertanalyse sei durchgeführt worden, um qualitative Entscheidungskriterien mit den rein wirtschaftlich monetären Kriterien zusammenzubringen und zu bewerten.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

### **Beschluss:**

Die Angelegenheit wird in der am 03.04.2014 anberaumten Sondersitzung des Ausschusses Kunst und Kultur behandelt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

- 5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Mitteilungen des Eigenbetriebs**
- 6.1 Berichtspflicht gem. § 42 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen  
Bericht an den Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud  
0497/2014**

Der Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud nimmt den Bericht zur Kenntnis.

- 7 Mündliche Anfragen**

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 8 Schriftliche Anfragen**
- 9 Schriftliche Anträge**
- 10 Allgemeine Vorlagen**
- 11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 12 Mitteilungen des Eigenbetriebs**
- 13 Mündliche Anfragen**

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schließt die Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister  
(Vorsitzende)

gez. Uwe Freitag  
(Schriftführer)